

deutsche journalistinnen-
und journalisten-union
_presse**information**

dju. Deutsche
Journalistinnen- und
Journalisten-Union

Vereinte
Dienstleistungsgewerkschaft

Medien, Kunst und Industrie

Bundesgeschäftsführung:

Ulrike Maercks-Franzen

Hausanschrift: Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin

Telefon: 0 30 / 6956-0

Telefax: 0 30 / 6956-3657

Durchwahl: -2322

e-mail: dju@verdi.de

Datum: 20. Juli 2005

Die dju in ver.di solidarisch mit Labournet Germany

Berlin, 20. Juli 2005. Das Vorgehen der Staatsanwaltschaft gegen die Redaktion des Labournet Germany e.V. verstößt nach Auffassung der Deutsche Journalistinnen- und Journalisten-Union (dju) in der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di gegen Rechtsgrundsätze, insbesondere der Presse- und Informationsfreiheit.

Am 5. Juli wurden Computer und Unterlagen des Vereins und der Redaktion bei Hausdurchsuchungen beschlagnahmt. Anlass war die Verbreitung eines Flugblattes, das ein Schreiben der Arbeitsagentur fälschte. Lediglich ein auf dem Flugblatt gedruckter „Link“ auf die Website von Labournet Germany soll als Beweismittel dienen. Dass dies der Staatsanwaltschaft für ihr Vorgehen bereits ausreichte, gefährdet die Medienfreiheiten insgesamt. Um so schwerwiegender aber ist der staatsanwaltliche Eingriff in Hinsicht auf die besonderen Schutzrechte von Informations- und Kommunikationsdienste, Informantenschutz und Zeugnisverweigerungsrecht.

Mit seinem Informations- und Diskussionsangebot leistet Labournet Germany einen wichtigen Beitrag zur demokratischen Öffentlichkeit sozialer und politischer Initiativen, die sonst in den Medien kaum oder gar kein Gehör finden. Die dju in ver.di versichert Verein und Redaktion von Labournet Germany ihre Solidarität und fordert die umgehende Einstellung des Verfahrens und Rückgabe aller einbehaltenen Unterlagen und sowie die nachweisliche Vernichtung aller eventuell gefertigten Kopien.



Medien, Kunst und
Industrie

**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**

